

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf und teilt mit, dass die Vorlage und der Beschlussvorschlag in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 18.06.2019 zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen wurden. In der Samtgemeindeausschusssitzung von der heutigen Samtgemeinderatssitzung wurde der Beschlussvorschlag um Ziffer 5 „Die Geschäftsführung wird gebeten darauf hinzuwirken, dass die durch die Einbringung erzielte Gewerbesteuer auch auf die Mitgliedsgemeinden verteilt wird.“ ergänzt.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier erläutert, dass der Landkreis Osnabrück auf Initiative der innogy die Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft vorgeschlagen hat, um die Strom- und Gasnetze zumindest teilweise zu rekommunalisieren. Geplant ist dabei die Gründung einer Holding in Form einer GmbH und Co. KG, an der sich die Kommunen sowie der Landkreis Osnabrück über die Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Osnabrück (BEVOS) beteiligen können. Diese Holding kann dann zusammen mit der innogy eine gemeinsame Netzgesellschaft gründen, die die Anteile an den vorhandenen Strom- und Gasnetzen auf dem Gebiet der beteiligten Kommunen erwerben soll. Da die Gasnetze auf dem Gebiet der Samtgemeinde Bersenbrück bereits durch die HaseNetz GmbH & Co. KG erworben wurden, betrifft der Netzerwerb hier nur das Stromnetz. Die Samtgemeinde Bersenbrück habe über die HaseNetz GmbH & Co. KG viele Erfahrungen mit innogy und der Art der Netzübertragung gemacht. Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier erhofft, dass durch die Kreisnetzgesellschaft, ähnlich wie mit der HaseNetz GmbH & Co.KG, zusätzliche Erträge erzielt werden.

Es war grundsätzlich zu entscheiden, ob die Samtgemeinde sich jetzt an der Kreisnetzgesellschaft beteiligt oder wartet, bis die Stromkonzessionsverträge 2026 auslaufen. Dann könnte man das Modell auch unter der HaseNetz GmbH & Co. KG weiterlaufen lassen. Es gibt aber die Unsicherheit, dass E-ON die RWE-Tochter innogy komplett übernehmen will und damit zum größten Stromlieferanten Deutschlands aufsteigen wird und vielleicht das Modell grundsätzlich in Frage gestellt wird. Von daher wurde entschieden, sich an der Kreisnetzgesellschaft zu beteiligen. Für das weitere Verfahren ist zunächst ein Grundsatzbeschluss zur Übertragung der Konzessionen und der Netze auf die Netzgesellschaft erforderlich. Erst danach ist der Umfang der in der Kooperation zu berücksichtigenden Strom- und Gasnetze bekannt. Auf dieser Basis wird dann der Aufsichtsrat der innogy seine Beschlüsse zur Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft fassen. Der Beschluss zur Umsetzung ist voraussichtlich noch in diesem Jahr zu fassen, da die Netzgesellschaft gegen Ende 2019 gegründet werden soll.

Zu der Ergänzung der Beschlussfassung um die Ziffer 5 teilt Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier mit, dass die Einbringung der Strom- und Gasnetze in die Netzgesellschaft durch innogy sowie die Veräußerung der Gesellschaftsanteile an die Holding zu einer Aufdeckung von stillen Reserven und einer einmaligen Gewerbesteuerzahlung in Höhe von ca. 4 Mio. Euro führt. Da dieser Betrag an die Kommune zu zahlen ist, in der die Gesellschaft künftig ihren Sitz haben wird, sei geplant, über entsprechende vertragliche Regelungen eine Zerlegung der Gewerbesteuerzahlung zu vereinbaren,

um alle an der Gesellschaft beteiligten Kommunen an dieser Gewerbesteuer zu beteiligen. Bei der Mitgliedsgemeinde Gehrde kam es auch zu einer Gewerbesteuerzahlung, als die HaseNetz GmbH und Co. KG gegründet wurde. Der Landkreis Osnabrück hat noch nicht festgelegt, in welcher Kommune künftig die Kreisnetzgesellschaft ihren Sitz hat. Wenn die Mittel auf die Kommunen verteilt werden, wird die Samtgemeinde die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bersenbrück daran beteiligen.

Danach fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss: